Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hebel's Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Stuttgart ; Tübingen, 1824

Das Spinnlein

urn:nbn:de:bsz:31-31934

Visual Library

Das Spinnlein.

Da seht mir nur die Spinne an,
Wie fein sie drehn und spinnen kann!
Kannst du das auch, Gevatterinn?
Da reichet deine Kunst nicht hin.
Sie macht's so niedlich und so fein,
Ich möcht' es ihr nicht haspeln, nein!

Wo fand den feinen Hanf sie hier?
Und welcher Meister hechelt' ihn?
Wohl manche Frau, das glaube mir,
Wär' auch so klug und schickte hin!
Nun schau, wie sie das Füßchen setzt,
Die Ermel streift, die Finger netzt!

Sieh, welchen Faden zieht sie aus!
Er geht bis zu des Nachbars Haus!
Ein breiter Weg ist's in der Luft,
Der morgen hängt voll frischem Duft;
Ein schmaler Pfad ist neben dran,
Daß sie darauf hinüber kann.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Sie spinnt und schwebet auf und ab
Nun im Galopp und nun im Trab;
Jetzt geht's im Kreis in größter Hast:
Sieh nur, der Ring ist fertig fast.
Jetzt schießt sie zarte Fäden ein,
Soll das vielleicht gewoben seyn?

Sie ist erstaunt, sie steht nun still,
Und weiß nicht recht, wohin sie will:
Sie geht zurück, man sieht es ja,
Sie hat etwas vergessen da.
Zwar, denkt sie, das hat keine Eil',
Ich halte mich nur auf derweil.

Sie spinnt und webt und hat nicht Rast
Und macht's so schön, man staunet fast.
Ist's gar, wie Pfarrer's Christoph sprach,
So sind die Fäden zehenfach:
Das wird ein gutes Aug genannt,
Das sie gezählt hat und erkannt.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Nun steht sie, putzt die Hände ab,
Und schneidet ihren Faden ab.
Sie setzt sich in ihr Sommerhaus,
Und schaut die lange Straß' hinaus.
Sie sagt: Man baut sich müde dran,
Doch freut uns auch die Arbeit dann.

Sie wogt und schwankt in freier Luft,
Hängt an der Sonn' in weichem Duft
Und spielt in ihrem goldnen Strahl.
Wie wohl ihr ist! Im weiten Thal
Tanzt jung und fett der Mücken Heer:
Sie denkt bei sich: „Käm eine her!"

Wie hast du, Spinnlein, mich entzückt!
So klein und dennoch so geschickt!
Wer hat das alles dich gelehrt?
Ich denk', Er, der uns alle nährt,
Der mild und gnädig waltet hier.
Sey ruhig, denn er gibt auch dir.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Da kömmt ein Mückchen, ach, wie dumm!
Es rannte fast das Häuschen um.
Man hört es winseln nun, und flehn!
Um dich ist's, armes Ding, geschehn!
Hast du die Augen nicht bei dir?
Bekümmern dich die Sachen hier?

Sieh, schnell bemerkt's das Spinnchen mein,
Sie zückt und springt und faßt sie fein.
Sie denkt: „Viel Arbeit hatt' ich hier,
„Nun schmeckt auch wohl das Brätchen mir!" —
Drum sag' ich, er, der thront im Licht,
Kennt unsre Noth, vergißt uns nicht.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe